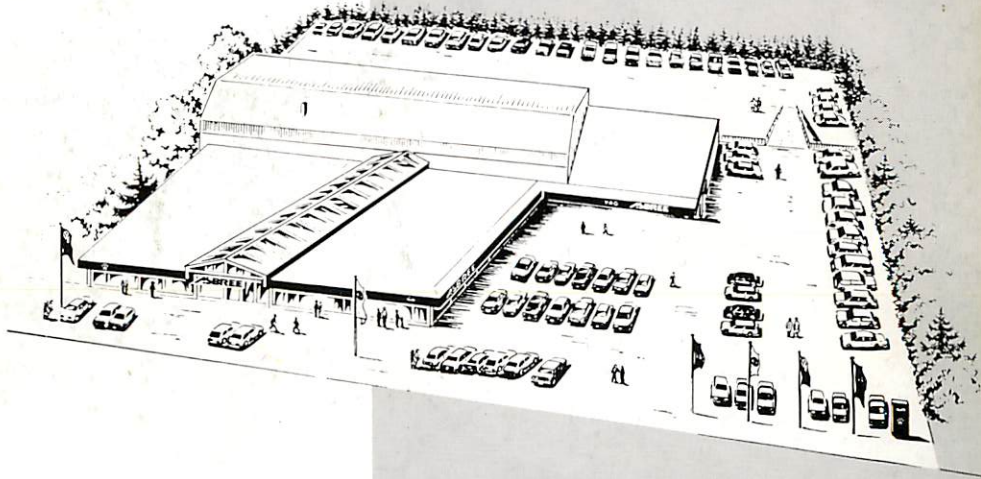


ASBREE

Neuwagen
VW-Nutzfahrzeuge
Gebrauchtwagen-Center
Finanzierungs- und Versicherungsservice
Reparatur-Fachwerkstatt
Karosseriearbeiten
Original VW / Audi Ersatzteile
V.A.G. Zubehör
Kundendienst
Eine Reife(n) Leistung



Autohaus H. Asbree GmbH
Postfach 1444 · Lindenstr. 71-73
2842 Löhne (Oldb)
Telefon (0 44 42) 804 - 0
Telefax (0 44 42) 804 15

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



Schützenblatt

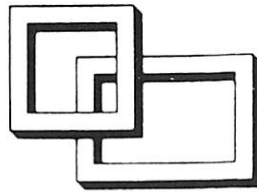
Heft 1
Mai 1991



Vereinsnachrichten

Hilgefort u. Götting

Metall- und Fensterbau GmbH



**Besuchen Sie
unsere große
Musterschau!**

MONTAG - FREITAG

von

8.00 - 13.00 Uhr

und

14.00 - 18.00 Uhr

Alles für die Haus-
erneuerung: Modell-
Haustüren, Stil-Vor-
dächer, Fenster und
Veranden... Ausführ-
liche Beratung,
seriöse Preise, fach-
gerechter Einbau.
Kommen Sie in
unsere Schau!



SCHÜCO
Fenster · Türen · Bauelemente

Industriestraße 5 · 2843 Dinklage/Oldb.
Telefon 0 44 43 / 44 96 · Telefax 0 44 43 / 31 84
Telefon (privat) 0 44 42 / 37 34

Komm, nimm teil
an der Freude
deines Herrn
MT 25,21

Albert Krogmann
Heinrich Südbeck
Helmut Wilkens
Josef Hackmann
Otto Menke
Andreas Völker
Heino Nordlohne
Siegmund Pyede
Günther Tegenkamp
Karl-Heinz Koch
Heinrich Dierken
Herbert Effenberger
Reimer Ehlers

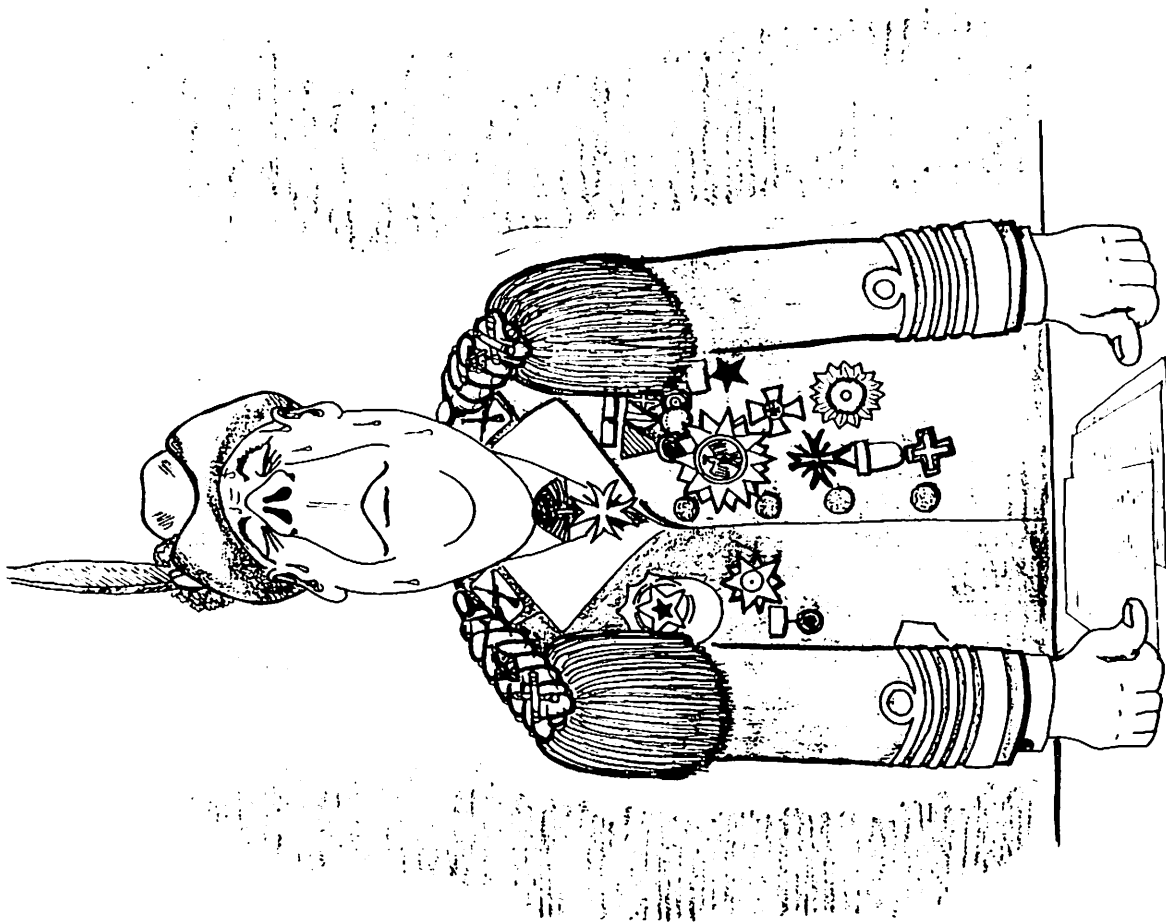
Vorwort

Angesichts der Zeitungs- und Zeitschriftenflut kann man sich fragen, ob es sinnvoll und notwendig ist, die Zahl noch um ein Blatt für die Schützen zu erhöhen. Wir vom Vorstand meinen „Ja“. Denn nach unserer Erkenntnis müssen wegen der wachsenden Aufgaben, vor die wir uns gestellt sehen, die vielen Mitglieder direkter und schneller angesprochen werden können. Die Möglichkeiten hierzu sind nur begrenzt. Die vorhandenen Organisationsformen reichen nicht aus. Zumeist fließen Informationen über Dritte, somit zwangsläufig träge, zudem oft verzerrt oder gar unrichtig.

Genau diesen Mangel will das Schützenblatt beheben. Gleichzeitig soll es bewirken, vorhandene Informationslücken des Vorstands zu beseitigen. Gute Vorstandsarbeit ist nur möglich, wenn der Vorstand unverzüglich erfährt, welche Meinung die Schützen zu bestimmten Themen haben und was sich an Erwähnenswertem in den Kompanien abspielt. Der auch von „unter nach oben“ zu verbessernde Informationsfluß wird gelingen, wenn die Schützen an der Gestaltung dieser Schrift mitwirken. Ein noch zu bildender Redaktionsstab wird sich freuen, wenn er Beiträge, auch kritischer Art oder Anregungen erhält. Schließlich soll unsere Zeitung zur Chronik werden: Was tat sich, was ist erwähnenswert, wohin führt unser Weg.

Davon sollen die Schützen in Lohne und die Öffentlichkeit erfahren. Das ist die Aufgabe des Schützenblattes, das künftig zweimal jährlich jeweils im April und Oktober erscheinen soll. Wir hoffen, mit Hilfe von Sponsoren und Inserenten unsere Schrift kostenlos ausliefern zu können. Möge sie allen nicht bloß Auskunft über unser Vereinsleben geben, sondern wechselseitige Impulse vermitteln.

Mit Schützengruß
Burkhard Krapp



Der Präsident

unter der Last von Würde und Verantwortung

Karikatur von Major Klaus Steffan, 4. Flarak., Lohne

Ihre Drucksachen sind Ihre Visitenkarte!

Die Ansprüche sind gestiegen.
Wir werden diesen Ansprüchen gerecht.

Rufen Sie uns an:
Tel. 04442/71497

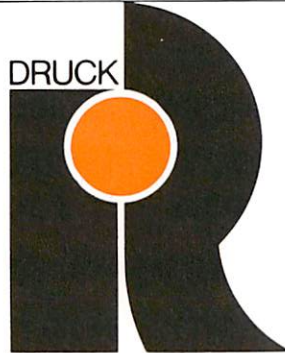
Wir helfen Ihnen,
wir beraten Sie,
wir drucken für Sie.



Ihr leistungsstarker Partner für den Druck hochwertiger Offsetprodukte, Kataloge, Prospekte, Broschüren, Kalender und Geschäftsdruksachen.

**Herm.-Jos.
Rießelmann
GmbH**

2842 Lohne
Landwehrstraße 5

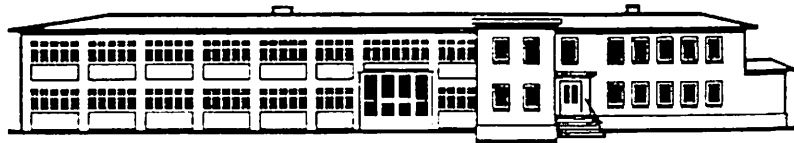


Inhaltverzeichnis

1. Der Schützenverein stellt sich vor
2. Schützenball
3. Schützenhof
4. Aloys Diekstatt Stiftung
5. Freundschaft mit Rixheim
6. Regimentspokalschießen 1990
7. Schießsportabteilung
8. Aus der Königskompanie
9. Aktiv schützen „Es stand im Lohner Wind“
10. Terminkalender
11. Letzte Neuigkeiten
12. Abdruck der Vereinsatzung

Impressum

Herausgeber: Schützenverein Lohne e.V. von 1608
Verantwortlich: In Zukunft Redaktion
Druck: H.-J. Rießelmann GmbH, 2842 Lohne



Spritzgußwerk - Werkzeugbau



FRANZ HENKE KG, LOHNE

Am Bahnhof
2842 LOHNE (OLDB)
 Telefon 04442/5011
 Telefax 04442/71801
 Telex: 25931

Gratulationstafel unserer höchsten Ordensträger

07.01.1903	Heinrich Poppe	Am Weinberg 4	88 Jahre
18.01.1913	Bernd Kramer	Gartenstraße 5	78 Jahre
31.01.1901	Fritz Braje	v. Galen-Str. 9	90 Jahre
01.02.1912	Alwin Töpfel	Bakumer Str. 84	79 Jahre
22.02.1911	Franz Holthaus	Brinkstraße 47	80 Jahre
23.02.1910	Franz Sieverding	Brägeler Str. 29	81 Jahre
24.02.1909	Heinrich Rottinghaus	Benkerweg 4a	82 Jahre
17.03.1909	Heinrich Landwehr	Brinkstraße 15a	82 Jahre
19.03.1912	Wilhelm Arkenau	Landwehrstr. 87	79 Jahre
06.04.1921	Heinrich v. Lehmden	Falkenweg 18	70 Jahre
01.05.1902	Josef Heil	v. Schiller-Str. 32	89 Jahre
02.05.1909	Anton Eiken	Benkerweg 3	82 Jahre



Ihr Spezialgeschäft für erstklassige Bäckerei- und Konditoreierzeugnisse für gepflegte Gastlichkeit.

Café Eckhoff

Brinkstraße 6
2842 Lohne
Telefon 04442/1324

Filialen:
Küstermeyerstraße 3
Extra-Markt

VOM ENTWURF BIS ZUM DRUCK

WERBE
STUDIO
LOHNE

STUDIO FÜR WERBUNG
UND GRAFIK-DESIGN
IRMTRUD RIESELMANN



BUCH- UND OFFSET-
DRUCKEREI
H.-J. RIESELMANN GMBH

LANDWEHRSTRASSE 5

☎ 044 42 / 26 70 ☎ 044 42 / 24 52 ☎ 044 42 / 7 14 97

1. Der Schützenverein stellt sich vor

Schützenverein Lohne e. V. von 1608

Der Schützenverein Lohne führt seine Tradition auf jenes Jahr zurück, aus dem uns die älteste Nachricht über ein Schützenwesen in Lohne bekannt ist. Nieberding in seiner Schrift über das ehemalige Niederstift Münster überliefert, am 17. Juli 1608 hätten sich die Beamten und Burgmann zu Vechta beim Vogelstaaken in Lohne auf der Gabelung der Wege nach Dinklage und Bakum zur Beratung getroffen. Da Schützen im Niederstift Münster nach anderen Quellen bereits - namentlich auch in Lohne - im Jahre 1591 aufgeboden wurden und das Schützenwesen in diesem Bereich, was urkundlich belegt ist, immer gepflegt wurde, darf die Identität mit dem Verein in seiner heutigen Form als gesichert angesehen werden. Denn das „Volksschützenfest Lohne“ wurde von der Lohner Schützengesellschaft im Jahre 1836 gegründet. Dies geschah 33 Jahre nach Überführung der Ämter Vechta und Cloppenburg aus dem Niederstift Münster in das Herzogtum Oldenburg. Die Schützengesellschaft Lohne wurde am 9.1.1904 gerichtlich eingetragen. Seit dem Jahre 1902 hatte sich neben der Schützengesellschaft der Volksschützenverein gebildet, der am 8.2.1921 in das Vereinsregister eingetragen wurde. In einer gemeinsamen Generalversammlung am 6.5.1934 wurde der Zusammenschluß beider Vereine zum „Lohner Schützenverein“ beschlossen. Im gleichem Jahr maschierten ca. 500 Schützen gemeinsam aus.

Als ältester Verein Lohnes wollen die Schützen am Alten, so gut es ist, halten. Vor allem wollen sie in ihrem Denken und Handeln auch fortschrittlich sein. Dies kommt in der am 9.3.1990 beschlossenen Neufassung der Satzung zum Ausdruck, die die Ziele des Vereins in dieser Reihenfolge beschreibt:

1. Verfolgung gemeinnütziger und auch mildtätiger Zwecke (Förderung sozialer und kultureller Einrichtungen, Hilfsaktionen der Kompanien und Bataillone, Aloys Diekstatt Stiftung).
2. Erhaltung und Pflege des Brauchtums und des Heimatgedankens (wird insbesondere durch Abhaltung des jährlichen Volksschützenfestes verwirklicht).
3. Zusammenschluß der Schützen von Lohne und Umgebung zur Ausübung und Förderung des Schießsports sowie Pflege von Kameradschaft und Geselligkeit (Szärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls durch Veranstaltungen, Gesellschaftsabenden und gemeinschaftlichen Ausflügen).

Die Schützen werden wegen ihres Engagements und ihres überzeugenden Verhaltens von der gesamten Bürgerschaft akzeptiert. Nur so ist die hohe Mitgliederzahl zu erklären. Nicht zuletzt die große Beteiligung im vorbildlich organisierten Festmarsch der Schützenfesttage hat das damit verbundene Volksfest weit über die Grenzen Lohnes bekannt gemacht. Nach dem 2. Weltkrieg traten im Jahre 1954 wieder bereits 569 Schützen zum Festmarsch an. Im Jahre 1961 waren es 776, 1965 - 922, 1971 - 1031, 1874 - 1202, 1980 - 1421 und 1985 - 1511 aktive Schützen. Im Jahre

1990 zählte der Festmarsch 1606 Schützen. Hinzu kommen die inaktiven Mitglieder. Die Gesamtzahl liegt bei ca. 1750 Schützen, wobei besonders bemerkenswert erscheint, daß die Gruppe der 16 - 40jährigen ca. 50% ausmacht. Danach ist der Verein nach wie vor aktuell und modern, auch wenn Schützinnen ihm (noch) nicht angehören. Da die Ehefrauen und Kinder der Schützen fast ausnahmslos in besonderer Weise in das Vereinsleben mit eingebunden werden und ihm so verbunden sind, darf festgestellt werden, daß die Mehrheit unserer Bürger als dem Schützenverein zugehörig anzusehen ist. Der Vorstand des Vereins sowohl als auch seine Mitglieder bemühen sich nach Kräften darum, daß diese steigende Tendenz anhält.

Organisiert sind die Schützen seit jeher in Kompanien, in denen eine herzliche Kameradschaft gepflegt wird. Während sich die Kompanien bis zum Zusammenschluß der beiden Lohner Schützenvereine im Jahre 1934 berufs- und vereinsweise zusammensetzten, wurde seitdem die Einteilung nach Straßen- bzw. Bauernschaften vorgenommen. Dieses System hat sich aus Gründen der Pflege der guten Nachbarschaftsverhältnisse bis auf den heutigen Tag bewährt. Zur Zeit setzt sich der Verein aus 51 Kompanien zusammen, die - mit Ausnahme der Ortsteile Bokern-West, Brockdorf, und Kroge - das Gebiet von Stadt und land abdecken. Die Kompanien gehören jeweils einem der 7 Bataillone an. Durch diese straffen Ordnungen wird gewährleistet, daß der Verein in sich geschlossen ist und eine Sprache spricht. Er ist als gesellschaftlicher und kultureller Faktor aus dem Leben der Stadt Lohne nicht wegzudenken.

Jeder, der die Bestrebungen des Lohner Schützenvereins fördern will, kann Mitglied werden. Die Mitgliedschaft entsteht durch Eintritt in den Verein. Die Anmeldung bedarf keiner besonderen Form und erfolgt über die hierfür zuständigen Kompanieführer. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht. Jedoch muß die Ablehnung einer Mitgliedschaft vom Vorstand dem zuständigen Kompanieführer gegenüber begründet werden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20,00 DM und ist für jedermann erschwinglich. Dies gilt auch für die Ausgaben und Unkosten im Rahmen gesellschaftlicher Veranstaltungen.

Wir Schützen heißen jeden willkommen, der sich uns anschließen möchte. Wir laden alle Lohner Bürger, jung und alt, zum Beitritt ein.

Wir Schützen danken es mit herzlicher Kameradschaft und Pflege freundschaftlicher Beziehungen.

Burkhard Krapp

SCHOMAKER REISEN LOHNE



Reisebüro Bustouristik Linienverkehre

Planen Sie mit uns Ihren Urlaub

Wir bieten Ihnen eine reichhaltige Auswahl an **Flug-, Bus-, Bus- und Schiffsreisen** namhafter Reiseveranstalter wie:

- | | | |
|-----------------|--------------|------------------|
| - NUR-TOURISTIK | - JET-REISEN | - AIRTOURS |
| - TRANSAIR | - FISCHER | - AIR MARIN |
| - JET & BETT | - ALLTOURS | - THR |
| - WOLTERS | - EHRENBURG | - MÜLLER T. |
| - PHÖNIX | - SEETOURS | - und viele mehr |

START-Reservierungssystem ... DB-, DER- und IATA-Agentur



Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Reisebüro Aloys Schomaker, Omnibus- und Gesellschaftsfahrten GmbH & Co.
REISEBÜRO: Lindenstr. 81-83, Tel. 0 44 42 / 7 10 15 - 16, Fax 0 44 42 / 7 23 08, BTX 72409
OMNIBUSBETRIEBE: Lidenstr. 81-83, Tel. 0 44 42 / 30 75 + 32 16, Fax 0 44 42 / 7 23 93
2842 Lohne i.O. - Postfach 1304

Für die Tilgung der im Falle der Auflösung des Vereins bestehenden Verbindlichkeiten haften sämtliche Vorstandsmitglieder. Das bei der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks vorhandene Vereinsvermögen fällt an die Stadt Lohne, die es unmittelbar und ausschließlich an sportfördernde Vereine zu verteilen hat.

Mit INTERPARES treffen Sie den Punkt!

Service und Beratung

werden bei uns ganz groß geschrieben. Kommen Sie als Kunde oder als Beratungssuchender, Sie sind herzlich willkommen.



BURHORST Bau- und Garten-
centrum

2842 Lohne (Oldbg.) · Vechtaer Straße · Tel.: (04442)3088

**INTER
PARES**

Ihre Partner
für Haus und Heim

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen gebünstigt werden.
Alle Vereinsämter sind Ehrenämter.

§21

(Schützen-Volks-Fest)

Das Schützenfest findet alljährlich am Wochenende der zweiten Woche im Juli statt, sofern in der Generalversammlung nicht ein anderer Zeitpunkt festgelegt ist. Die hierzu erforderlichen Vorbereitungen und Arbeiten werden vom Vorstand und vom Offizierskorps übernommen.

Die Königswürde kann nur erringen, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens 5 Jahren mit Wohnsitz in Lohne Mitglied des Vereins ist.

Der Kreis der Schützen, die für die Königswürde in Betracht kommen, wird jährlich vom Vorstand erkoren und zugelassen. Der beste Schütze aus diesem Kreis wird König.

Die Schießart bestimmt die Mitgliedeversammlung

§22

(Auflösung des Vereins)

Der Verein kann durch Beschluß der Mitgliederversammlung aufgelöst werden.

2. Schützenball

Wegen der Golfkrise hat der Vorstand den auf den 26.01.1991 angesetzten Schützenball in letzter Minute abgesagt. Es handelte sich um eine vorläufige Absage, weil unter den Schützenbrüdern die Meinung geteilt zu sein schien, ob ein Solidaritätszeichen dieser Art geboten sei oder nicht. Diese Entscheidung sollte, um eventuellen Schaden von dem Verein abzuwenden, letztlich die Generalversammlung treffen. Eine Debatte zum Für und Wider erübrigte sich, da am Tage der Generalversammlung die Waffen bereits schwiegen. Es wurde bei lediglich einer Gegenstimme beschlossen, den Schützenball am 27. April 1991, 19.30 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“ nachzuholen. Der Besuch entsprach leider nicht den Erwartungen, was einmal auf die ungünstige Jahreszeit und zum anderen darauf zurückzuführen ist, daß dieser Termin mit vielen anderen, wo Schützen verpflichtet waren, kollidierte. Das Fest selbst verlief jedoch in bester und fröhlicher Stimmung.

Hotel Deutsches Haus

Inh. Ulrich Meiß

Brinkstraße 18 · 2842 Lohne · Telefon 04442/1544

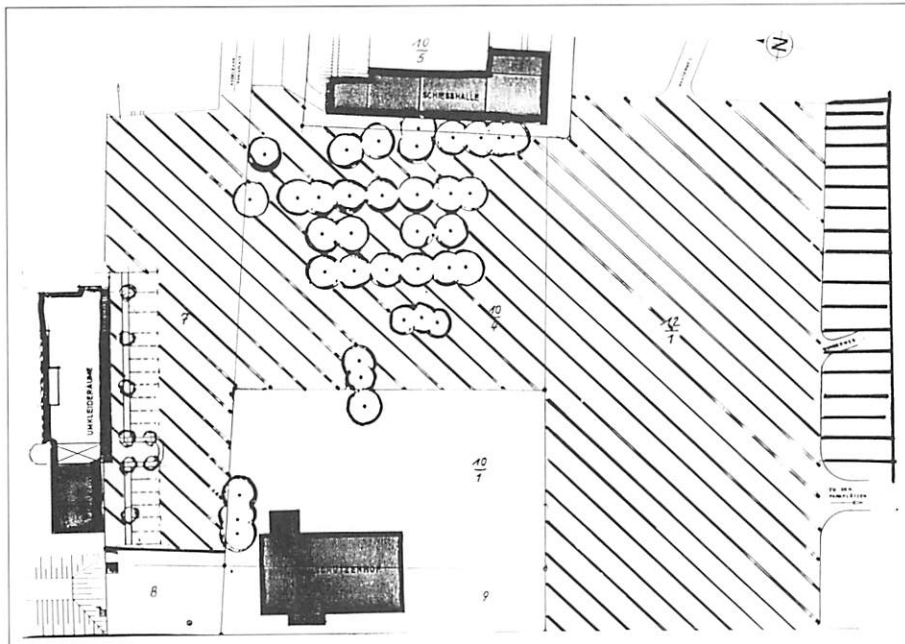


Das Haus für Feierlichkeiten
aller Art

Moderne Fremdenzimmer
Festräume für 40 - 400 Personen

3. Schützenhof

Mit übergroßer Mehrheit - bei 8 Gegenstimmen und 18 Enthaltungen - wurde der Vorstand von der Generalversammlung ermächtigt, mit der Stadt Lohne Verhandlungen zur Übernahme des Schützenhofs in Eigenregie aufzunehmen. Das Angebot der Stadt Lohne gemäß Ratsbeschuß vom 22.02.1991 beinhaltete die Einräumung eines Erbbaurechts zu einem jährlichen Pachtzins von 4.000,00 DM. Damit folgte die Generalversammlung der Empfehlung des Vorstandes, der den Abschluß eines Erbbaurechtsvertrages als von existenzieller Bedeutung für den Verein für notwendig erachtete. Zum besseren Verständnis für die Beweggründe im einzelnen wird zunächst auf die nachstehende Skizze verwiesen, die im Bereich den Schützenhof mit der 2.505 qm großen Grundfläche darstellt, an der das Erbbaurecht bestellt werden soll. Die schräg-schraffierten Flächen gehören der Stadt und werden für das Schützenfest benötigt. Die waagrecht-schraffierte, im Landschaftsschutzgebiet liegende Fläche gehört ebenfalls der Stadt. Der Schützenverein strebt an, daß ihm die Fläche von ca. 20 m Tiefe zur Vergrößerung der Festzelte ebenfalls für die Schützenfesttage überlassen werden kann.



Die tragenden Gründe, die für eine Übernahme des Schützenhofs in Eigenregie sprechen und gegenüber denen mögliche Nachteile kaum ins Gewicht fallen, sind folgende:

Zeigen Sie Ihr Haus von seiner besten Seite.



Holz - Kunststoff
Fenster - Türen - Rolladen - Tischlerei
Gewerbering 16 · 2842 Lohne-Rießel
Tel. 04442/1035 · Telefax 71187

§20

(Vereinsvermögen)

Das Vermögen des Vereins besteht aus dem jeweils belegtem Kassenbestand und dem vorhandenen beweglichem und unbeweglichem Inventar, wie beispielsweise „der neu errichtete, zeitbedingte Schießstand, Königskette, Gewehre, Fahnen, Degen, Scherpen, Schreibmaterial, Munitionsbestände und sonstige Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens.“

Das Inventarverzeichnis ist vom Geräte- und Zeugwart ordnungsgemäß zu führen und aufzubewahren.

Mittel des Vereins dürfen nur für die sitzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Der Präsident oder einer seiner Stellvertreter leiten die Mitgliederversammlung.

§16

(Beschlussfähigkeit)

Beschlussfähig ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung. Zur Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins (§ 41 BGB) ist die Anwesenheit von 2/3 der Vereinsmitglieder erforderlich.

Ist eine zur Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins einberufene Mitgliederversammlung nach Abs. 2 nicht beschlussfähig, so ist vor Ablauf von 4 Wochen seit dem Versammlungstag eine weitere Mitgliederversammlung mit derselben Tagesordnung einzuberufen.

Die weitere Versammlung darf frühestens 2 Monate nach dem ersten Versammlungstag stattfinden, hat aber jedenfalls spätestens 4 Monate nach diesem Zeitpunkt zu erfolgen.

Die Einladung zu der weiteren Versammlung hat einen Hinweis auf die erleichterte Beschlussfähigkeit (Abs. 5) zu enthalten.

Die neue Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder beschlussfähig.

§17

(Beschlussfassung)

Es wird durch Handzeichen abgestimmt. Auf einen Antrag von mindestens 5 der Anwesenden ist schriftlich und geheim abzustimmen.

Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen Mitglieder. Zu einem Beschluß, der eine Änderung der Satzung enthält, ist die Mehrheit von 3/4 der erschienenen Mitglieder erforderlich.

Zur Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins (§ 41 BGB) ist eine Mehrheit von 4/5 der erschienenen Mitglieder erforderlich.

Stimmenthaltungen zählen für die Mehrheit der erschienenen Mitglieder (Abs. 2, 3 u. 4) als Nein-Stimmen.

§18

(Beurkundung der Versammlungsbeschlüsse)

Über die in der Versammlung gefaßten Beschlüsse ist eine Niederschrift aufzunehmen.

Die Niederschrift ist von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterschreiben. Wenn mehrere Vorsitzende tätig waren, unterzeichnet der letzte Versammlungsleiter die ganze Niederschrift.

Jedes Vereinsmitglied ist berechtigt die Niederschrift einzusehen.

§19

(Das Rechnungsjahr)

Das Rechnungsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

Die Rechnungslegung hat in der Generalversammlung, nachdem die drei von der Generalversammlung zu wählenden Kassenprüfer tätig geworden sind, zu erfolgen.

a) Der Schützenverein sichert sich dauerhaft dringend benötigten Raumbedarf. Die Schießhalle reicht für vereinseigene Veranstaltungen bei der seit 1972 um ca. 800 Schützen gestiegenen Mitgliederzahl nicht aus. Die Schießhalle ist nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten ausbaufähig, die die Kosten der Renovierung des Schützenhofs fast erreichen.

b) Solange sich der Schützenhof im Eigentum Dritter befunden hat, war der Schützenverein effektiv daran gehindert, einen im Verhältnis zum Gesamtumsatz des Schützenfestes angemessenen Pachtzins zu erzielen. Der Pachtpreis wurde nicht aufgrund Angebot und Nachfrage ermittelt und vereinbart, sondern einseitig „vorgeschrieben“, da die Schützenhoffläche mit zum Pachtobjekt gehörte und evtl. für das Schützenfest nicht zur Verfügung stand. Dieser Mißstand, der die Entwicklung des Vereins im sachlichen Bereich behinderte, wird durch Erbbaurecht ausgeschlossen.

c) Es sind Überlegungen angestellt worden, im Bereich des Schützenhofes Hotel und Restaurationsangebote sowie zusätzliche Einrichtungen für Sportarten zu schaffen die in die Konzeption eines Sportleistungszentrums passen. Ohne eine Übernahme des Schützenhofs, die sich mit der Beendigung des Pachtverhältnisses zwischen der Stadt und dem Pächter Werner Wehrbrink eröffnete, wäre eine teilweise Inanspruchnahme des schraffierten Geländes nicht völlig auszuschließen gewesen. Durch Abschluß eines Erbbaurechtsvertrages kann für mehrere Generationen ein Nutzungsverhältnis begründet werden, das eine Bebauung des Schützenfestgeländes praktisch unmöglich macht.

TRANSPORTBETON
Es kommt drauf an, was man draus macht

Transportbeton und Mörtel

Betonpumpendienst

Betonprüfstelle

Beton-, Bohr- und Sägearbeiten

Heute schon

für morgen

bestellen



04442

1456

Frischbeton

Lohne

Nachfolgend findet sich eine Gegenüberstellung von Lichtbildern und Skizzen, die den Schützenhof im derzeitigen und künftigen Zustand nach der Renovierung zeigen.

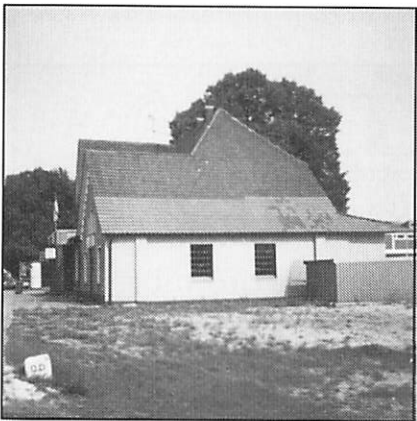
Jetziger Zustand



Straßenansicht



Rückansicht



Seitenansicht



Seitenansicht

Mit den Umbaumaßnahmen für das Gebäude nebst Reparaturarbeiten soll möglichst noch zum Herbst/Winter dieses Jahres begonnen werden, damit die Neueröffnung etwa zu Ostern kommenden Jahres stattfinden kann. Hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten ist der Vorstand optimistisch. Schon jetzt kann gesagt werden, daß - abgesehen von Eigenhilfen - eine Mitgliedsbeitragshöhung nicht in

gen Vorstandssitzungen einzuberufen und sie zu leiten. Beschlüsse werden in offener Abstimmung mit Mehrheit gefaßt.

§12

(Erweiterter Vorstand)

Zum erweiterten Vorstand gehören der stellvertretende Schriftführer, die Schießoffiziere, sowie die Betreuer des Kinderschützenfestes.

Der Stab besteht aus dem Schützengeneral, seinem Adjutant, dem Platzkommandant sowie dem Oberfähnrich.

Der erweiterte Vorstand sowie der Stab stehen dem Vorstand zur Beratung und Unterstützung zur Seite. Auf den Vorstandssitzungen haben sie volles Stimmrecht.

§13

(Offizierskorps u. Fahnenzug)

Das Offizierskorps hat neben der Aufgabe, in den Kompanien und Bataillonen ein lebhaftes Vereinsleben zu gestalten, insbesondere die Aufgabe, für einen ordentlichen Ablauf des Schützenfestes zu sorgen.

Der Stab wird von der Generalversammlung für 3 Jahre gewählt. Die Bataillonsmajore werden von den Vorständen der Kompanie, wobei je Kompanie 3 Stimmen zulässig sind, mit einer Amtszeit von 5 Jahren und die Hauptleute (Kompanieführer) von den einzelnen Kompanien gewählt.

Der Oberfähnrich und die Fähnriche werden vom Gesamtvorstand, die übrigen Offiziere im Einvernehmen mit den Kommandeuren von den Bataillonen bzw. Kompanien berufen.

Die Bataillonsmajore und die Fähnriche werden grundsätzlich zu Vorstandssitzungen, die ihren Kompetenzbereich berühren, beratend hinzugezogen. Darüberhinaus sind sie hierzu nach dem Ermessen des Vorstandes einzuladen, wenn wichtige Vorstandsbeschlüsse zu fassen sind. Ein Stimmrecht haben die Bataillonsmajore und Fähnriche nicht.

§14

(Mitgliederversammlung)

Die Mitgliederversammlung ist zu berufen

- a) wenn es das Interesse des Vereins erfordert, jedoch mindestens
- b) jährlich einmal, möglichst in den ersten 3 Monaten des Kalenderjahres (Generalversammlung)
- c) bei Ausscheiden eines Mitglieds des Vorstands binnen 3 Monate.

In der Generalversammlung hat der Vorstand einen Jahresbericht und eine Jahresabrechnung vorzulegen und die Versammlung über die Entlastung des Vorstands Beschluß zu fassen.

§15

(Form der Berufung)

Die Mitgliederversammlung ist vom Vorstand unter der Angabe der Tagesordnung einzuberufen. Eingeladen wird hierzu mindestens eine Woche vorher durch Anzeige in der Oldenburgischen Volkszeitung und durch Mitteilung an die Kompanieführer, die die Einladung zu verteilen haben.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen müssen einberufen werden, wenn sie mindestens von 50 Mitgliedern verlangt werden. Entsprechende Anträge sind an den Vorstand zu richten.

§8

(Ehrenmitglieder)

Personen, die sich um die Sache des Vereins verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, wenn mehr als 3/4 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zustimmen.

Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit.

§9

(Organe des Vereins)

Organe des Vereins sind

- a) der Vorstand (§§ 10 u. 11 der Satzung)
- b) der erweiterte Vorstand und Stab (§12 der Satzung)
- c) das Offizierskorps und Fahnenzug (§13 der Satzung)
- d) die Mitgliederversammlung (§14 der Satzung)

§10

(Vorstand)

Der Vorstand (§26 BGB) besteht aus dem ersten Vorsitzenden (Präsident), dem zweiten Vorsitzenden, dem dritten Vorsitzenden, dem Kassenwart, dem Schriftführer, dem Schießwart und dem Geräte- und Zeugwart.

Der erste Vorsitzende, zweite Vorsitzende, dritte Vorsitzende, Kassenwart und Schriftführer haben Einzelvertretungsbefugnis. Im übrigen vertreten je zwei Mitglieder gemeinsam.

Der Vorstand wird durch Beschluß der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 Jahren bestellt. Er bleibt bis zur satzungsgemäßen Bestellung des nächsten Vorstands im Amt.

Das Amt eines Mitglieds des Vorstands endet mit seinem Ausscheiden aus dem Verein.

Verschiedene Ämter können nicht in einer Person vereinigt werden.

§11

(Aufgaben des Vorstands)

Der Vorstand führt die Verwaltung des Vereins und vertritt ihn gerichtlich und außerordentlich. Er beaufsichtigt das Vereinsvermögen, das Kassen- und Rechnungswesen und die Schriftführung.

Zur Verwaltung des Vereins gehört die Gründung neuer Kompanien und ihre Zulassung.

Der Vorstand hat das Recht, Anschaffungen und Ausgaben, die im Interesse des Vereins liegen, zu tätigen, falls es die Kassenlage erlaubt.

Die Vertretungsmacht des Vorstands ist mit Wirkung gegen Dritte in der Weise beschränkt (§26 Abs. 2 Satz 2 BGB), daß zum Erwerb oder Verkauf, zur Belastung und zu allen sonstigen Verfügungen über Grundstücke (und grundstückseigene Rechte) sowie zur Aufnahme von Krediten in einer Gesamthöhe von mehr als 5.000,00 DM (in Worten: fünftausend Deutsche Mark) die Zustimmung des Gesamtvorstandes nach §§ 10 und 12 Abs. 1 erforderlich ist.

Der erste Vorsitzende hat die für eine ordnungsgemäße Vereinsführung notwendige

Betrachtung und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch keine Sonderaktionen gestartet zu werden brauchen.

zukünftiger Zustand



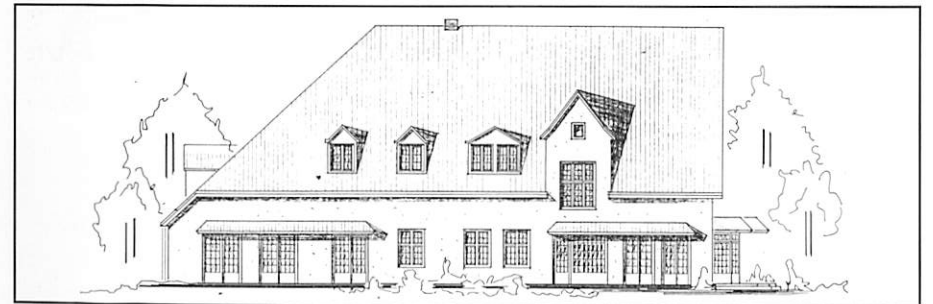
Seitenansicht (mit Eingang)



Seitenansicht



Straßenansicht



Rückansicht

Bei den Sanierungskosten für das Gebäude insgesamt und die Einrichtungskosten für die Gaststube, Clubräume incl. Kücheneinrichtung etc., die sich auf insgesamt überschlägig netto ca. 850.000,00 bis 900.000,00 DM belaufen werden, handelt es sich im einzelnen um diese:

Verlegung des Gaststätteneingangs zur linken Giebelseite. Der Privateingang wird vom gewerblichen Teil getrennt. Neue Treppenanlage, insbesondere in den Keller, wo Kühlräume für Getränke und Speisen geschaffen werden müssen.

Trennung der Clubräume mit Mobilwänden. Erweiterung der Küchenanlage. Ausgleichen des Fußbodens im rechten Trakt (alter Saalbereich). Neue WC-Anlagen; Abbruch der vorhandenen Anlagen. Neue Fenster und Außentüren mit Isolierverglasung. Ergänzung bzw. Überholung der Elt-, Lüftungs-, Sanitär- und Heizungsanlage.

Neue Fußbodenbeläge aus keramischen Fliesen bzw. aus Holzparkett. Ausbesserung evtl. Neueindeckung mit Dachziegeln sowie Ergänzung der Dachfläche im hinteren Bereich. Äußere und innere Malerarbeiten.

Die Wohnung im Obergeschoß wird mit einer Wärmedämmung in den Dachschrägen und Decken versehen. Abhängung der Decken mit Rigisplatten. Neue Fußbodenoberbeläge auf Spannplatten. Innere Malerarbeiten.

Im übrigen ist vorgesehen, daß unmittelbar im Anschluß an das Gebäude im rückwärtigen Teil - sämtliche Türen werden bis auf den Fußboden herabgezogen - in gesamter Länge ein Biergarten in einer Tiefe von 10-12 Metern mit Grünbepflanzung und Bäumen angelegt wird. Der Vorstand bemüht sich darum, daß ein junges, tüchtiges Restaurant- und Hotelfachpaar mit Kochabschluß gefunden wird, daß den Schützenhof nebst Biergarten zu einer Bereicherung des gastronomischen Angebots unserer Stadt werden läßt. Wir Schützen werden und wollen unseren Schützenhof mit allen Kräften unterstützen. Die gleiche Akzeptanz erbitten wir von den Besuchern der Sportstätten sowie von den Lohner Mitbürgern. Der Schützenhof bietet sich insbesondere auch als Ausflugslokal und Ausgangspunkt für Wanderungen an. Wenn es sich eben bewerkstelligen läßt, soll ein komfortabler Kinderspielplatz in unmittelbarer Nähe errichtet werden.

Wegen der weiteren Entwicklung des Schützenhofs siehe auch Abschnitt „Letzte Nachrichten“.

marschgeld besteht. Seine Höhe bestimmt die Mitgliederversammlung. Der Beitrag ist an die Kompanieführer zu entrichten, die ihn am Schützenfestsonntag an den Kassenwart abführen. Erst durch Zahlung des Mitgliedsbeitrags beginnt die Mitgliedschaft. Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich zu entrichten. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

§6

(Rechte der Mitglieder)

Alle Mitglieder haben gleiche Rechte.

Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Mitglieder erkennen durch ihren Beitritt die Satzung des Vereins als für sie verbindlich an.

Sie unterwerfen sich darüberhinaus den durch die Mitgliederversammlung festgelegten Bedingungen beim Königsschießen. Ferner haben sie sich an die vom Vorstand und vom Offizierskorps geforderte Ordnung während des Schützenfestes und bei sonstigen vereinsmäßigen Anlässen zu halten.

GERD

PLATH

VERSICHERUNGEN

Nutzen Sie die Angebote
meiner Agentur für sich

Haftpflicht	2 Mio. pauschal
Privathaftpfl.	DM 91,80
Single	DM 75,00
Hund	DM 102,90
Pferd	DM 135,80
Hausratversicherung	
100.000,-	DM 164,20
incl. Fahrrad	DM 201,70
Unfallversicherung	
Kind	ab DM 66,90
alle genannten Beträge sind Jahresbeiträge inc. V.St.	

Im Weidegrund 3
Postfach 11 21
2842 LOHNE
Telefon 0 44 42 / 68 52

§7

(Verlust der Mitgliedschaft)

Die Mitgliedschaft endet

1. bei Tod des Mitglieds oder durch jederzeit zulässige Austrittserklärung
2. durch Streichung der Mitgliedschaft
3. durch Ausschluß

Die Austrittserklärung ist nur wirksam, wenn sie dem zuständigen Kompanieführer und dem Vorstand mündlich oder schriftlich zugegangen ist. Die Mitgliedschaft erlischt, wenn das Mitglied mit einem Jahresbeitrag im Rückstand ist. Aud die bevorstehende Streichung der Mitgliedschaft ist durch den Kompanieführer mit einer Fristsetzung von drei Monaten hinzuweisen. Die Streichung wird dem betroffenen Mitglied nach Fristablauf nicht bekanntgegeben.

Der Ausschluß aus dem Verein ist nur aus wichtigem Grund und bei grob vereinschädigem Verhalten zulässig. Der Ausschluß soll dem Mitglied, wenn es bei der Beschlußfassung nicht anwesend war, durch den Vorstand unverzüglich eingeschrieben bekanntgemacht werden.

Ein Widerspruch des Betroffenen hat aufschiebende Wirkung bis zur Entscheidung durch die Mitgliederversammlung, die alsdann über den Ausschluß zu entscheiden hat, wobei der Ausschluß sodann mit der Beschlußfassung wirksam wird.

12. Die Vereinssatzung

Satzung des Schützenvereins Lohne e.V. von 1608

§1

(Name und Sitz)

Der Verein führt den Namen „Schützenverein Lohne e.V. von 1608“.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und auch mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabordnung. Er hat weder politische noch konfessionelle Interessen und ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der Verein hat seinen Sitz in Lohne.

§2

(Zweck des Vereins)

Vereinszweck ist die Erhaltung und Pflege des Schützenbrauchtums und des Heimatgedankens sowie der Zusammenschluß der Schützen von Lohne und Umgebung zur Ausübung und Förderung des Schießsports und Pflege von Kameradschaft und Geselligkeit.

§3

(Vereinstätigkeit)

Der Verein erfüllt seine Ausgaben durch die Errichtung und/oder Unterhaltung von Schießsportanlagen sowie durch Veranstaltung von Schießsportveranstaltungen (-übungen), Gesellschaftsabenden und gemeinschaftlichen Ausflügen.

Die Pflege des Schützenbrauchtums und des Heimatgedankens wird insbesondere durch Abhaltung des jährlich stattfindenden, als Volksfest auszurichtenden Schützenfestes verwirklicht.

§4

(Mitgliedschaft)

Jeder, der die Bestrebungen des Lohner Schützenvereins fördern will, kann Mitglied werden.

Juristische Personen und ein nicht rechtsfähiger Verein werden nicht als Mitglieder aufgenommen.

Die Mitgliedschaft entsteht durch Eintritt in den Verein. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft, die keiner besonderen Form bedarf, erfolgt über die jeweiligen und für jedes Mitglied zuständigen Kompanieführer und sind dem Vereinsvorstand in Vorlage zu bringen.

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Sie gilt als erteilt, wenn die Aufnahme nicht ausdrücklich abgelehnt wurde.

Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht. Jedoch muß die Ablehnung einer Mitgliedschaft vom Vorstand dem zuständigen Kompanieführer gegenüber begründet werden.

§5

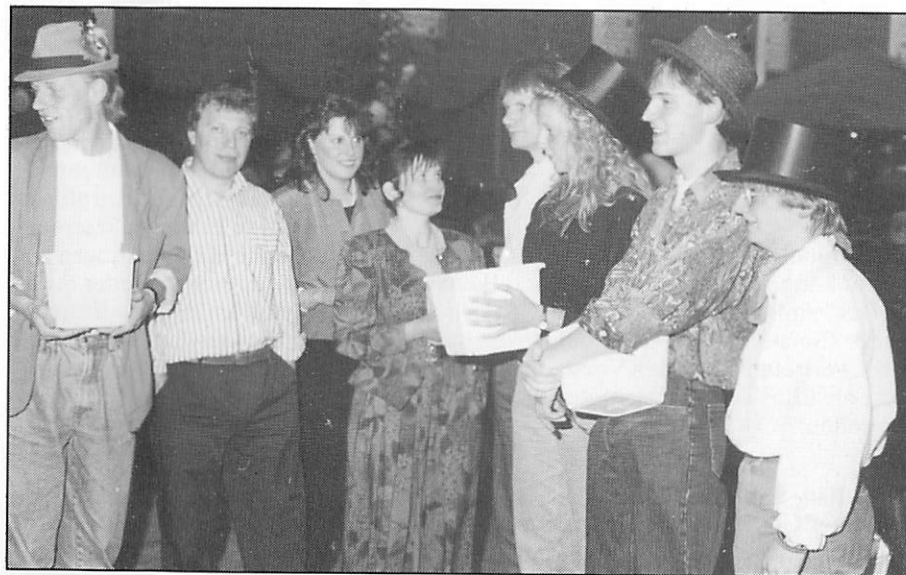
(Mitgliedsbeitrag)

Es ist ein Mitgliedsbeitrag zu leisten, der aus dem Jahresbeitrag und dem Aus-

Aloys Diekstall Stiftung

Die Idee, ein Hilfswerk speziell für Lohner Bürger und Lohner Belange zu gründen, konnte bereits im vergangenen Jahr verwirklicht werden. Das für die Gründung erforderliche Stiftungsvermögen in Höhe von 50.000,00 DM wurde durch eine Lotterie sowie durch Spenden aufgebracht. Zur Zeit hat die Stiftung daraus ein Barvermögen in Höhe von ca. 56.000,00 DM, das zinsgünstig angelegt ist. Aus dem jährlichen Zinsaufkommen wird der Stiftungszweck erfüllt. Darüber entscheidet der Vorstand der Stiftung nach seinem Ermessen.

Ideell und finanziell ist die Stiftung wesentlich unterstützt worden von der Geschäftsleitung der Firma Pöppelmann. Im Mai vergangenen Jahres verkauften die Betriebsangehörigen der Firma Pöppelmann auf ihrem Betriebsfest Lose in nicht erwarteter Zahl.



Dafür sei allen Betriebsangehörigen der Firma Pöppelmann an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt. Frau Pöppelmann und Herrn Karl-Heinz Diekmann überreichte Präsident Krapp als bescheidenen Dank den Ehrenteller des Schützenvereins mit dem Motto 1990 „Freundschaft ist grenzenlos“.

Nach diesem ersten, gewaltigen „Anschub“ konnten und wollten die Schützen nicht zurückstehen. Sämtliche Kompanien des Schützenregiments hatten bis zum Schützenfest ca. 15.000 Lose vertrieben. Der selbstlose und mühevollen Einsatz sämtlicher Hauptleute, Majore und Vorstandsmitglieder verdient Lob und Anerkennung sowie ein dankbares Vergelt's Gott.



Insgesamt wurden knapp 30.000 Lose abgesetzt. Die restlichen Lose wurden auf dem Schützenfest sowie auf dem Lohner Stadtfest angeboten.

Am 20. November 1990 veranstaltete das 6. Bataillon eine Sonderaktion. Sie erbrachte zu Gunsten der Aloys Diekstatt Stiftung einen Erlös in Höhe von 1.500,00 DM. Darüber wurde auch im „Lohner Wind“ berichtet.

Über die weitere Entwicklung und Tätigkeit der Aloys Diekstatt Stiftung werden wir fortlaufend weiterberichten. Nunmehr gilt es, das Stiftungsvermögen kontinuierlich zu vermehren,

damit die Stiftung in die Lage versetzt wird, grundlegende Hilfestellungen leisten zu können. Den Kompanien und Batallionen wird hierzu sicher wieder etwas „Neues“ einfallen. Parallel hierzu wird sich der Vorstand jährlich um Zustiftungen Dritter (Spenden), die steuerlich absetzbar sind, bemühen. Der Schützenverein selbst, vertreten durch den Vorstand, beabsichtigt jährliche Zuwendungen, die teilweise als Erlös aus den nachfolgenden beschlossenen Sonderaktionen erzielt werden sollen:

Solidaritäts-Sternwanderung

Die in der Generalversammlung beschlossene Sternwanderung muß aus Termingründen ausfallen. Als Termin kamen ohnehin nur der 1. oder 8. Juni 91 in Betracht. Am 1. Juni ist in Lohne Kirmeseröffnung. Dieser Tag eignet sich also nicht. Am 8. Juni ist unser gesamter Thron verhindert. Im übrigen sind zwischenzeitlich auch gewichtige Einwendungen grundsätzlicher Art gegen eine Sternwanderung erhoben worden. Das alles muß noch einmal überlegt werden, was der nächsten Generalversammlung vorbehalten bleibt. Eine Darstellung darüber, wie die - übrigens kostenlose - Sternwanderung gestaltet werden sollte, erübrigt sich damit vorerst. Es wird um Verständnis gebeten.

Adlerschießen

Am Schützenfestsonntag und -montag wird erstmals ein Armbrustschießen auf einen Adler angeboten. Es handelt sich hierbei um ein Preisschießen, an dem aus-

Ein vergnügliches Wochenende für die Mission in Swaziland unter dem Motto:

„Ein Traktor für Schwester Hermine“

auf dem Festplatz an der Franziskus-Schule, Hilge Beuken

PROGRAMM

Samstag, 29.6.1991,	15.00 Uhr	Klassentreffen der Klassen von Schwester Hermine (Elsa Klöcker)
		Kutschfahrten für Kinder
		Kaffeetafel für jedermann
	ab 19.00 Uhr	Konzert und Unterhaltung und Spaß mit der Gruppe EIKENHOLT
	ab 20.00 Uhr	Spanferkel-Essen
Sonntag, 30.6.1991,	10.00 Uhr	Frühschoppen mit großem Wunschkonzert des Spielmannszugs des Lohner Schützenvereins.
	12.00 Uhr	Großes Hähne-Wettkrähen
	12.30 Uhr	Mittagessen „Heute bleibt die Küche kalt“ Erbsen-Suppe aus der Gulaschkanone.
	15.00 Uhr	Kaffee-Tafel jedermann
	15.00 Uhr	Kutschfahrten für Kinder

Am Samstag und Sonntag: **GROSSE TOMBOLA** mit wertvollen Preisen.

Sonntag **16.30 Uhr** **VERLOSUNG**


Der Erlös der Veranstaltung ist für die Mission in Swaziland bestimmt und wird Schwester Hermine (Elsa Klöcker) überreicht.

AUSRICHTER: 41. KOMPANIE DES LOHNER SCHÜTZENVEREINS

Wir schaffen Raum zum Leben.



Die Vermögensbildung schwungvoll angeben: Wer jung ist, nutzt das 936-DM-Gesetz optimal und legt seine vermögenswirksamen Leistungen auf einem Bausparkonto bei Schwäbisch Hall an.

 Im Finanzverbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schwäbisch Hall

Auf diese Steine können Sie bauen



GEORG STEINKAMP

Bezirksleiter der Schwäbisch Hall AG

Deichstr. 53 · Tel. 04442/4805 · 2842 Lohne

11. Letzte Neuigkeiten

Schützenfest

Am Königsschießen der Kinderschützen dürfen nach der 1. Verordnung zum Waffengesetz Kinder unter 10 Jahren grundsätzlich nicht mehr teilnehmen. Kinder vom vollendeten 12. bis zum 14. Lebensjahr dürfen am Luftgewehrschießen teilnehmen, wenn dem Schützenverein das schriftliche Einverständnis des Sorgeberechtigten vorliegt. Vom 10. Lebensjahr ab wird der zuständige Landkreis Vechta eine Ausnahmegenehmigung erteilen, wenn das schriftliche Einverständnis vorliegt und die Ausnahmegenehmigung vom Schützenverein bezüglich der in Frage kommenden Kinder beantragt wird. Vom vollendeten 14. bis 16. Lebensjahr ab darf Kindern - auch mit sonstigen Schußwaffen - das Schießen unter verantwortlicher Leitung von Aufsichtspersonen gestattet werden.

Die vorstehende Regelung besteht schon seit einigen Jahren, war aber im einzelnen nicht bekannt. Auf deren Beachtung müssen der zuständige Landkreis Vechta und der Vorstand des Schützenvereins jedoch achten. Aus diesem Grunde wird in der 1. Hauptleuterversammlung bekanntgegeben, in welcher Weise rechtzeitig vor dem Schützenfest die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern eingeholt werden sollen. Die Kinder vom 6. bis zum 10. Lebensjahr sollen selbstverständlich - auch wenn eine Einwilligung der Eltern nicht vorliegt oder nicht erteilt werden sollte - am Schützenfest teilnehmen. Für sie wird ein „Ersatzschießen“ durchgeführt. Hierüber muß zunächst noch im Vorstand beschlossen und in der 1. Hauptleuterversammlung beraten werden. Im übrigen wird die schon im Vorjahr vergrößerte Kinderbelustigung noch intensiviert.

Verkehrsregelung

Die Verkehrsregelung zum Schützenfest bleibt zunächst wie im Vorjahr mit Ergänzung, daß in den Bereich von ca. 100 m vor dem Schützenhof in beidseitiger Richtung Achtungsschilder mit dem Zusatz „Fußgänger kreuzen“ aufgestellt werden. Dieses dient der Verkehrssicherheit zusätzlich. Eine Soerrung für den Durchgangsverkehr mit dem Zusatz „Anlieger frei“ war nicht zu erreichen. Zunächst kommt auch keine Geschwindigkeitsbegrenzung in Betracht, da die Überwachung kaum möglich ist und eine entsprechende Beschilderung ihre Wirkung verliert. Worauf allerdings in diesem Jahr besonders geachtet wird und geachtet werden muß, ist die strikte Einhaltung des absoluten Halteverbots im Bereich des Schützenhofs. Denn es muß gewährleistet sein, daß Fußgänger und Taxen, die vom Schützenplatzgelände kommen, eine einwandfreie Sicht nach beiden Seiten der Steinfelder Straße haben. Verstöße gegen das Halteverbot werden nicht nur als Ordnungswidrigkeit behandelt. Haltende oder parkende Fahrzeuge werden rigoros unverzüglich abgeschleppt. Schützen sowie Besucher des Schützenfestes mögen sich bitte darauf einrichten und Verständnis für diese Regelung aufbringen.

10. Terminkalender

15.05.1991	20.00 Uhr	1. Hauptversammlung bei J. Stratmann, Nordlohne, „Rechts ran“
12.06.1991	20.00 Uhr	2. Hauptleuteversammlung bei Wernecke-Zerhusen, Brägelerstraße
22.06.1991	14.00 Uhr	Stadtmeisterschaften im KK-Schießen
23.06.1991		dito
29.06.1991		dito
30.06.1991		dito
05.07.1991	20.00 Uhr	Abschlußbesprechung von Vorstand, Stab mit Funktionsträgern des Schützenfestumzuges in der „Schützenhalle“
12.07.1991	20.00 Uhr	Kinderschützenfest - Empfang beim König
13.07.-15.07.1991		„Schützenfest“
Monat August		„Sommerpause“
21.09.1991	14.00 Uhr	Regimentspokalschießen
22.09.1991		dito
28.09.1991		dito
29.09.1991		dito
26.10.1991	9.00 Uhr	Vereinsmeisterschaften Schießsportabteilung
27.10.1991		dito

4. Freundschaftsvertrag mit der Schützengesellschaft Rixheim

Über unser Schützenfest und die eingegangenen freundschaftlichen Beziehungen berichtete die städtische „Revue d'Information 1991“, die jährlich einmal herausgegeben wird und in diesem Jahr 92 Seiten umfaßt, wie folgt:

Jumelage entre Tireurs

Le jumelage entre la Société de Tir de Rixheim et le Schützenverein Lohne s'est déroulé du 7 au 9 juillet 1990 à Lohne.

Dans le cadre du «Schützenfest 1990» (Fête du Tir 1990), les deux sociétés ont scellé un traité d'amitié qui fut signé le samedi 7 juillet par les présidents respectifs : MM. Raymond MATZ et Burkhard KRAPP.

Lors de l'assemblée générale de la société allemande, le président KRAPP ouvrit la séance et salua l'assistance en insistant particulièrement sur la présence des tireurs rixheimois. Prisent successivement la parole : M. le maire Helmut GOTTFKE, KROGMANN, M. le président Raymond MATZ et le député européen Dr Werner MÜNCH.

Le «Schützenfest» se déroule annuellement sur 3 jours et sous le signe d'un «Motto» (devise) bien choisi. Cette année ce fut sous la devise très significative : «Freundschaft ist grenzenlos» (L'amitié est sans frontières).

Le dimanche 8 juillet eut lieu un dépôt de gerbes devant le monument aux morts des victimes des deux guerres. Le cortège se

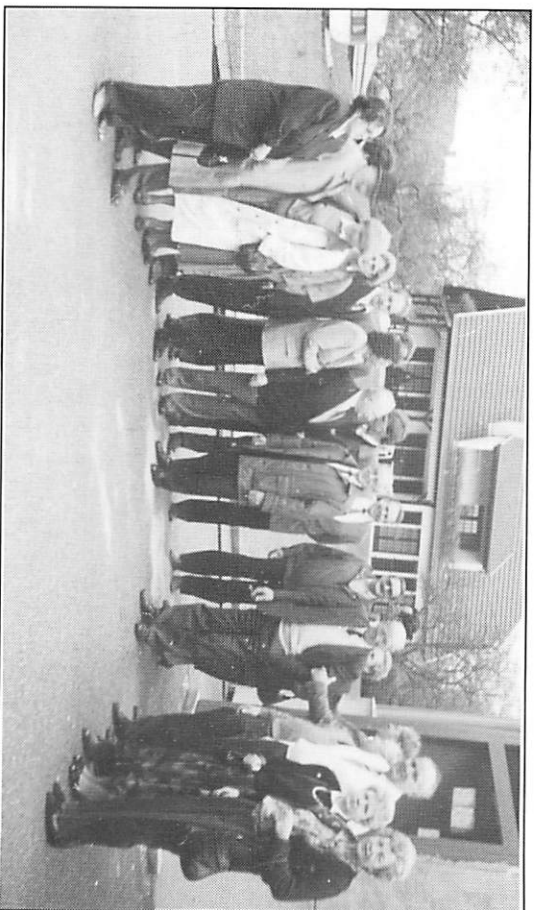
rendit ensuite à l'hôpital local et à la Maison du 3^e âge où la musique locale interpréta quelques airs bien connus. Notre société offrit une petite friandise à chaque occupant de la résidence pour personnes âgées, geste qui fut hautement apprécié.

L'après-midi ce fut le grand cortège, auquel participèrent les tireurs allemands, une quinzaine de musiques et de cliques de Lohne et des environs. On put également remarquer le Roi du Tir, la Reine et leur suite ainsi que le Roi et la Reine des enfants en galoches. Notre délégation participa également au cortège, avec le nouveau drapeau. Environ 2200 personnes défilèrent à travers les rues de Lohne.

Tout ce monde se retrouva ensuite sur la grande place des fêtes, autour des quinquettes bien garnies. L'honneur fut fait à la bière traditionnelle qui coula à flots. A tour de rôle, les musiques se placèrent devant la tribune officielle et donnèrent un concert, fort applaudi.

Le lundi 9 juillet, le comité de la société de tir allemande organisa une réception en notre honneur et c'est avec un certain regret que nous primes congé de nos hôtes, conscients de l'amitié qui venait d'être scellée lors de ces journées mémorables.

Zu einem Gegenbesuch aus Anlaß des Gründungsfestes der Schützengesellschaft Rixheim am 02.11.1990 waren wir von Herrn Präsident Raymond Matz eingeladen. Unser Thron sowie die Batallionsmajore mit ihren Damen und einige Vorstandsmitglieder und Schützen vertraten unseren Verein. Jeder, der dabei war, bestätigte: Unsere Erwartungen wurden mehr als übertroffen. Die Herzlichkeit und Großzügigkeit, mit der sich unsere Rixheimer Freunde um uns bemühten, war einfach überwältigend! Sollte dieser Besuch jährlich zu einer dauernden Einrichtung werden, können sich alle, die daran teilnehmen, wirklich darauf freuen. Solche Tage bleiben unvergänglich, wie dem beigefügten Auszug aus dem Tagebuch des Schützenthrons Lohne zu entnehmen ist:



Ankunft vor dem Empfang bei Präsident Matz

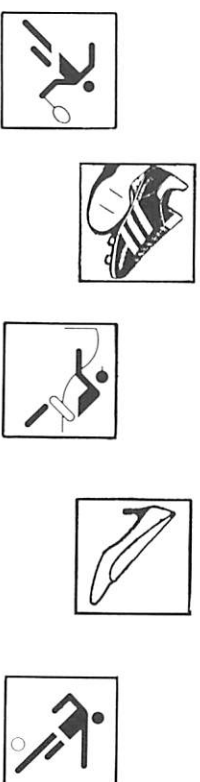
Auszug aus dem Tagebuch des Schützenthrons Lohne

- Am 2.11.1990 Fahrt nach Rixheim/Frankreich -

Die Abfahrt war in der frühen Morgenstunde 2.30 geplant. Kurz vorher trafen so nach und nach alle Fahrgäste ein bis auf Erwin Steverding, den wir aus den Federn holen mußten. Nun endlich ging die Fahrt zügig los. Zuerst über die A 1 Richtung Westhofen. Von dem zugesagten Schlaf im Bus wurde nichts, denn jeder hatte sich etwas zu erzählen. Als es hell geworden war, wurde dank unseres Präsidenten, dessen Liedpotential rein unerschöpflich schien, fleißig gesungen (alte Studentenlieder und Gassenhauer). Kurz hinter Frankfurt wurde Rast gemacht zum Kaffeetrinken. Eine Stunde später ging es wieder weiter Richtung Rixheim. Kurz vor der Schweizer Grenze in Basel fuhren wir nach Frankreich hinein. Unser Fahrer hatte sich noch mit der Ausfahrt verfranst in Rixheim. Wir machten so erst eine richtige Rundfahrt, was jedoch alle bemerkten, denn so dösig sind wir ja auch nicht. In Rixheim angekommen gab es für uns einen tollen Empfang bei der Schützenbruder-



Die Schützen der „Südlohner Bergmark“ säubern das Gelände am Bergweg



Schule + Sport

Buschmann

2842 Lohne Brinkstraße 27 · Telefon (044 42) 3504



Für Katharinas Rehabilitation 2.500,- DM in bar von der 15. Kp. Rießeler Jäger v.l.n.r.: MHD-Obmann Albert Töpfel, Hauptmann Heinz Deters, Schwester Bernada Roggenkamp, Festausschußvorsitzender Friedhelm Döllmann

chen, spontan zur Hilfe bereit, und sammelten beim Weihnachtsschießen. Verstärkt durch einen „Reservefonds“ konnte die stolze Summe von 2.500,00 DM erreicht werden. Dieses sei aber kein Anlaß, den Strom der Hilfe abreißen zu lassen, denn für die kommenden Jahre sind weitere Eieraktionen o.ä. geplant, betonte die Kompanieführung. Umrahmt wurde das Tannenbaumsingen im übrigen durch Irma, einer musikalischen Übersiedlerin aus Rußland.

Schützenjahr 1990/91 - 15. Kompanie „Rießeler Jäger“

1. Generalversammlung am 20.11.1990, ein neuer Vorstand wurde gewählt, zuvor Dank und Gedenken an den verstorbenen Hauptmann Otto Menke
2. Spendenaktion zugunsten Bernarda Roggenkamp (siehe Foto)
3. Schießstand - Neubau auf dem Dorfplatz
4. Rundenpokalschießen (15.06.1991) mit den „Moorhasen“ und „Ossenpaulern“ - Pflege der guten Nachbarschaft zu Bokern-Märschendorf
5. Umwelt - ornithologische Wanderung mit dem Vogelkundler u. Botaniker Paul Olberding, einem ehemaligen Rießeler Schützenbruder am 05.05.1991
6. Eieraktion im Herbst 1991 zugunsten einer noch zu bestimmenden Empfängergruppe

schaft mit Sekt und einem Ia-Wein. Für uns wurde ein deftiges Mittagessen serviert - nach deutscher Art. Die ganze Prozedur dauerte 2 Stunden - also französisch. Anschließend gings ins Hotel zum Frischmachen und dann zur Fahrt ins Weinörtchen Requivier in den Vogesen gelegen. Wir waren in Versuchung dort einen Weinkeller aufzusuchen, aber die Warner unter uns rieten davon ab. Wir waren in guter Stimmung und wären dort versackt. Von Requivier ging die Fahrt nach Colmar zur Stadtbesichtigung (u.a. Rundgang durch den Dom, eine große Sehenswürdigkeit). Mittlerweile wurde es höchste Zeit die Rückfahrt anzutreten. Wieder Umziehen und anschließend zum Ball. Dort fand die offizielle Begrüßung des Präsidenten Raymond Matz statt. Auch unser Präsident fand angemessene Worte der Freundschaft an unsere Gastgeber. Wir konnten auch persönlich den Bürgermeister, Stadtdirektor und Stellvertreter begrüßen. Nach diesem Zeremoniell wurde gespeist, was sich bekanntlich lange hinzog. Im Saal bei den Rixheimern und bei unserer Reisegesellschaft herrschte eine tolle Stimmung. Ein jeder kam auf seine Kosten, sogar die Bar, die nie wechseln konnte.

Es wurde getanzt bis in den Morgen. Plötzlich erklang der Ruf „Unser Bus ist da“. Wir wären gerne noch geblieben. Um 3.30 Uhr fielen wir kaputt in unsere Betten. Der Schlaf war nur kurz um 9.00 Uhr war das Frühstück angesagt. Danach ging die Reise zur Kirche in Rixheim. Dort wurde das Lied „Großer Gott wir loben Dich“ angestimmt. Der Küster war von unserem Gesang hell begeistert. Die Fahrt ging weiter durch Mühlhausen. Im Bus eine wunderschöne Litanei von Prof. Brinkmann. Endlich eintreffen bei dem Präsidenten R. Matz, der uns zu einem Sektfrühstück eingeladen hatte. Wir wurden schon erwartet - ein herzlicher Empfang, alles war arrangiert -. Es ging wieder hoch her unter Absingen deutscher Volks- und Heimatlieder. Die Stunden vergingen wie im Fluge. Um 13.00 Uhr ging es weiter - Mittagessen war angesagt in einem Weinlokal -. Auch der Vorstand der Rixheimer Schützenbruderschaft nahm daran teil. Zu Essen gab es Karpfen soviel man mochte, dazu Salate usw.. Natürlich wieder in der obligatorischen Zeit. Pünktlich um 15.00 Uhr wurde zur Rückfahrt geblasen. Es hieß Abschied nehmen von unseren Freunden. Noch lange winkten sie uns nach. Die Rückfahrt verlief ebenso harmonisch wie die Hinfahrt. Die Kaffeemaschine stand nicht still, der Fisch wollte schwimmen. Kurz vor Heidelberg wurde Rast gemacht und zu Abend gegessen. Nach einer Stunde ging die Fahrt zügig der Heimat zu. Um 1.30 Uhr gelangten wir frohgelaunt in Lohne an. Nun ging es fix nach Hause. Unsere Reise wird uns ein lebenslang in Erinnerung bleiben.

Ich besorge Ihnen
für Festlichkeiten wie z.B.

- Betriebsfeste
- Sängerbefeste
- Musikerfeste
- Sportfeste
- Schützenfeste etc.

Zelte in diversen Größen.

Übernahme ebenfalls
die komplette Bewirtschaftung.

Zeltbewirtschaftungsbetrieb

MANFRED ARLINGHAUS

Brägeler Straße 19 · 2842 Lohne · Tel. 04442/3032

25. Kompanie „Unlandsbäke“



Wie in jedem Jahr führte die 25. Kompanie an ihrem „Hausbach“, der „Unlandsbäke“, Frühjahrsputz durch. Die fünfzehn erschienen Schützen bargen Abfall vom Staubsauger bis zur Pudelmütze. Die Dinge waren zum größten Teil offensichtlich mutwillig in den Bach geworfen worden. Auch zwei zentnerschwere, offensichtlich von Vandalen in den Bach gerollte, städtische Müllbehälter wurden wieder an ihren alten Platz gebracht. Die Menge der gefundenen Pflastersteine war so groß, daß Feldweibel Gerd Plath meinte „Mit den herausgeholtten Steinen hätte man ja eine Hofeinfahrt pflastern können.“

Der gesamte Abfall wurde auf Kompaniekosten zur Deponie Tonnenmoor gebracht.

Rießeler Jäger spenden 2.500,00 DM

Am Dreikönigstag konnten die Rießeler Jäger beim traditionellen „Tannenbaum-singen“ im Dorfhaus das neue Jahr mit einem freudigen Anlaß beginnen. Sie überreichten Schwester Bernarda Roggenkamp aus Kroege, begleitet von Albert Töpfel, Obmann der MHD Ortsgruppe Lutten, einen Betrag von 2.500,00 DM. Dieser Betrag soll für eine weitere Operation der 14-jährigen Katharina aus Rumia in der Nähe von Danzig verwendet werden. Danach kann das spastischkrampfge lähmte Kind nach Auskunft von Schwester Bernarda fast vollkommen rehabilitiert werden (OV berichtete im Nov. 1990).

Die Rießeler Jäger, durch ihre Eieraktionen zu Gunsten der Behindertenhilfe bekannt, erklärten sich Anfang Dezember 1990 von Schwester Bernarda angespro-

9. Aktive Schützen „Es stand im »Lohner Wind«“

Schrader-Barbecue zu Gunsten der Lohner Integrationsgruppe

Die Jungschützen der 4. Kompanie Bahnhofstraße, luden am 25. August 1990 bei strahlendem Sonnenschein alle Schützen mit ihren Familien zum Schrader Barbecue ein.

Um 15.00 Uhr fanden sich die ersten „Schraderbekleideten“, darunter auch Frau Schrader, aus Herringhausen mit Tochter, bei Heinz und Annegret Kalvelage im Garten ein.

Zum Empfang kreierte jeder seinen eigenen Namensbutton, der von den Schützenschwestern mit einem Kiwi-Begrüßungscocktail belohnt wurde. Die Gastgeber versuchten dann durch die Bildung von „Schrader-Familien“ die durstigen Leute von der Theke wegzulocken. Bei den nun folgenden Spielen: Erbsen saugen, Gedächtnistraining, Ringe werfen, Garn einfädeln und Füllfederhalter in die Flasche pendeln mußten die Gruppen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Nach langem Punkteringen fand um 20.30 Uhr die Proklamation des „Schraderkönigpaars“ statt. Als Schraderkönig ging die Majestät „Papi“ Seelhorst und ihre Majestät „Gisela Haves“ hervor.



Als Höhepunkt des Abends überreichte der Hauptmann der 4. Kompanie Jürgen Zerhusen der Lohner Integrationsgruppe von behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen die Spenden und Eintrittsgelder in Höhe von 1.033,60 DM.

Die Kompanie hat noch lange bis in die frühen Morgenstunden hineingefeiert, und wenn es nicht hell geworden wäre, säßen sie heute noch da.

6. Regimentspokalschießen 1990

Der Lohner Schützenverein e.V. von 1608 führte auch im Jahre 1990 sein traditionelles Pokalschießen durch. Zur Verteilung kam der Wanderpokal des Regiments und 3 Plaketten; der Königspokal SM: König Helmut Büscherhoff und Königin Rosi. Außerdem kämpften die Schützen in Mannschaften zu je 2 bzw. 3 Schützen um die Zwei-Mann Plaketten und Nachsatz-Pokale und Plaketten. Die 10 besten Einzelschützen rangen um wertvolle Trophäen. Erstmals wurde in diesem Jahr ein Preisschießen veranstaltet. Schöne Sachpreise standen zur Verfügung.

Geschossen wurde jeweils am Sonnabend und am Sonntag in der Zeit von 14.00 - 18.00 Uhr. Der Verein stellte die Waffen und den Schießstand zur Benutzung bereit.

Im Vorfeld war von den Schießoffizieren G. Sieve-Lefferding und Heinz Kaddatz mit den Batl. Majoren die Reihenfolge der Batl. abgestimmt worden.

Die Organisation, Scheibenausgabe und Auswertung lag in den bewährten Händen der Majore: Walter Henke, Erwin Sieverding, Gottfried Sieve-Lefferding, Heinz Kaddatz und dem Sportschützen Klaus Götting.

Zahlreiche Schützenbrüder nahmen die Gelegenheit wahr, ihr geübtes Auge und ihre sichere Hand unter Beweis zu stellen. Des öfteren wurde der Schießstand schon weit vor dem offiziellen Beginn von den Kompanien in Beschlag genommen. Viele Sportschützen nutzten den Gebrauch der eigenen Sportwaffe reichlich aus. So wurden annähernd 9000 Schuß abgegeben. Das Schießen verlief sportlich fair und reibungslos.

Das Stechen ermittelte folgende Sieger:

Batl.-Pokal 1990

1. VII. Batl. Maj. Stratmann	458 Rg.
2. I. Batl. Maj. Götting	457 Rg.
3. IV. Batl. Maj. Dumstorff	455 Rg.
4. III. Batl. Maj. Scherbring	455 Rg.
5. VI. Batl. Maj. Zumbrägel	454 Rg.
6. II. Batl. Maj. Thomann	454 Rg.
7. V. Batl. Maj. Brinkmann	432 Rg.

Königs-Pokal 1990

41. Kp. Eversberg	142 Rg.
Weisker	47 Rg.
Kühling	47 Rg.
Holtz	48 Rg.

Nachsatz-Pokal 1990

I. 28. Kp. Drost	147 Rg.	II. 22. Kp. Zerhusen	145 Rg.
Prunsche	49 Rg.	Hackmann Ch.	49 Rg.
Pundt	49 Rg.	Vagelpohl	50 Rg.
Zumbrägel	49 Rg.	Winter	46 Rg.

III. 41. Kp. Eversberg	143 Rg.
Kühling	48 Rg.
Ruholl	47 Rg.
Middendorf	48 Rg.

Zwei-Mann-Pokal 1990

I. 28. Kp. Drosten	99 Rg.	IV. 22. Kp. Zerhusen	96 Rg.
Prunsche	50 Rg.	Hackmann Fr.	47 Rg.
Zumbrägel	49 Rg.	Winter	49 Rg.
II. 22. Kp. Zerhusen	97 Rg.	V. 22. Kp. Zerhusen	95 Rg.
Hackmann Ch.	49 Rg.	Hackmann Ch.	50 Rg.
Hinners-Krogm.	48 Rg.	Vagelpohl	45 Rg.
III. 41. Kp. Eversberg	96 Rg.		
Kühling	47 Rg.		
Weisker	49 Rg.		

Regimentsorden 1990

I. Reinhardt Egert	30 Kp.
II. Gerd Plath	25 Kp.
III. Helmut Rolfes	16. Kp.
IV. Hubert Middendorf	29. Kp.
V. Christian Hackmann	22. Kp.
VI. Hermann Fahling	41. Kp.
VII. Helmut Sieve	19. Kp.
VIII. Alfons Rüwe	19. Kp.
IX. Günther Nacke	11. Kp.
X. Otto Schulte	7. Kp. 2zg.
XI. Markus Reichert	15. Kp.
XII. Mathias Zerhusen	41. Kp.

Sachpreis-Schießen

1. Cl. Buschmann	50/30 Rg.
2. G. Zumbrägel	50/28/30 Rg.
3. Ch. Hackmann	50/28/29 Rg.
4. E. Sieverding	50/28/27 Rg.
5. G. Weisker	50/27 Rg.
6. Fr. Hackmann	49/30 Rg.
7. M. Vagelpohl	49/29 Rg.
8. Cl. Prunsche	49/27 Rg.

Wander-Pokal 1990

I. 41. Kp. Eversberg	145 Rg.	III. 17. Kp. Bakumerstr.	142 Rg.
Weisker	49 Rg.	Heitmann	47 Rg.
Kühling	47 Rg.	Westendorf	47 Rg.
Holtz	49 Rg.	Siemermann	48 Rg.
II. 28. Kp. Drosten	144 Rg.	IV. 22. Kp. Zerhusen	140 Rg.
Zumbrägel	49 Rg.	Hackmann Ch.	45 Rg.
Prunsche	49 Rg.	Hackmann Fr.	49 Rg.
Pundt	46 Rg.	Vagelpohl	46 Rg.

8. Aus der Königskompanie

Grützwurstessen mit Tombola für einen guten Zweck!

Mitglieder des Throns kamen auf die geniale Idee ein Grützwurstessen mit gleichzeitiger Tombola zu veranstalten. Zusätzlich schlug unser König ein Pokalschießen vor, alles für den guten Zweck.

Die Grützwurst wurde von sachkundigen Leuten des Throns selbst hergestellt.

Am 2.1.1991 war es dann soweit. In den Räumen der Schießsportanlage fand dieses Vergnügen statt. Der Abend war gut besucht, mehr als gerechnet. Der Thron selbst nahm die Bewirtung vor Wurstbraten, servieren, Kaffee ausschenken usw.

Nach dem Essen fand der Verkauf von Losen statt. Junge Schützen gingen mit Zylindern durch den Saal, das Glück gegen bare Münze loszuwerden. Aber schon nach kurzer Zeit war alles an die Frau bzw. an den Mann gebracht.

Nun nahm Gottfried Sieve-Lefferding die Ausrufung der Gewinnzahlen vor. Auch eine Tombola kann einen hohen Unterhaltungswert haben, wenn es richtig und spannend gemacht wird. Die Gewinner waren mit ihren Preisen vollauf zufrieden. Vielen wird der Abend noch lange in guter Erinnerung bleiben. Der Reinerlös brachte den schönen Betrag von 900,00 DM. Dazu kam das Pokalschießen. Das Stechen wurde erst in der Nacht um 3.30 Uhr entschieden, so spät ist es noch nie geworden. Zusammen kamen wieder 400,00 DM Netto. Eine weitere Spende rundete das Gesamtergebnis auf

1.600,00 DM auf.

Dieses Geld überreichte eine Abordnung von König, Minister und Stab dem Leiter des „Rehazentrums in Dinklage“.

Dieser bedankte sich im Namen seiner anvertrauten Schützlinge recht herzlich.

Veranstaltungen für einen karitativen Zweck kann es nie genug geben und wird zur Nachahmung empfohlen.

Hubert Menne

Auch für Christian Hackmann war der Endkampf in greifbare Nähe gerückt. Der 8. Platz bedeutete vor dem Letzten Durchgang die Endkampfteilnahme, mußte sich aber nach der Endabrechnung mit dem 15. Platz begnügen. Bedenkt man aber, daß in dieser Klasse 124 Junioren an den Start gingen, ist auch dies eine sehr gute Leistung. Nicht zurecht kam Bert Hinners-Krogmann denn mit 301 Ringen blieb er doch unter seinen Möglichkeiten. Dafür trumpfte die als Einzelschützin gestartete Juniorin Birgit Reimann auf, denn mit 324 Ringen stellte Birgit einen persönlichen Rekord auf.

Unsere weibliche Jugendmannschaft, Daniela Steffan, Marion Blömer und Sandra von Lehmden, die das erste Mal an der Bezirksmeisterschaft teilnahmen, konnten das selbst gesteckte Ziel, die Landesmeisterschaft, nicht erreichen, aber enttäuscht haben die Mädels nicht.

Unter dem Strich betrachtet war die Bezirksmeisterschaft ein voller Erfolg, denn von 10 gestarteten Schützzinnen und Schützen, nehmen 7 an der Landesmeisterschaft teil.

Einzel-Pokal 1990

I.	H.-J. Holtz	50/49/29
II.	Cl. Buschmann	50/49/28
III.	G. Zumbrägel	50/48/30
IV.	Fr. Hackmann	50/48/27
V.	M. Vagelpohl	50/47
VI.	B. Arkenau	50/46
VII.	A. Kühling	49/49/29/29
VIII.	G. Weisker	49/49/29/28
IX.	Ch. Hackmann	49/49/28
X.	C. Trenkamp	49/49

Stadtmeister 1990

I.	Arno Krause	32. Kp.
II.	Paul Pundt	28. Kp.
III.	Günther Zumbrägel	28. Kp.
IV.	Josef Westendorf	17. Kp.
V.	Hans-Joch. Holtz	41. Kp.
VI.	Ch. Hackmann	22. Kp.
VII.	Klaus Thomann	21. Kp.
VIII.	Carl Trenkamp	12. Kp.
IX.	Ulrich Maychczak	10. Kp.
X.	Werner Vornhagen	18. Kp.
XI.	Ludger Beiderhase	28. Kp.
XII.	Ludger Vagelpohl	22. Kp.

Kinderthron 1990

Christoph Maychczak	20/16
Mark Tegenkamp	19/17
Andre Hörmeyer	19/11
Anja Sieverding	18/18

Zur Pokalverleihung hatte sich der König mit seinen Ministern, Mitglieder des Vorstandes und zahlreiche Schützen eingefunden.

Präsident B. Krapp bedankte sich bei allen Teilnehmern und lud die Versammlung zu einem Faß Freibier ein.

Noch lang diskutierten die Schützenbrüder über verpaßte Chancen und nicht getroffener Ringe. Alle waren sich einig:

Es gibt keine schlechten Schützen, sondern nur schlechtes Material!

Schießwart Erwin Sieverding zog das schießsportliche Resümee und schloß mit dem amüsanten Vers:

*Schieß du mit 10 Schuß 100 Treffer,
man staunt, man nickt, du bist dabei,
doch nie vergißt der kleinste Kläffer
schießt du ein einzigst Mal vorbei.*

gez. Gottfried Sieve-Lefferding

Wir machen wieder Wasser
aus Ihrem Abwasser!
... denn unsere Umwelt
braucht Schutz!

Ohne Fremdenergie,
ohne Chemie!

Der richtige Partner für Ihre Abwasseranlagen:

- Kläranlagen für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Benzin- und Fettabscheider
- Schlammfänge
- Pumpstationen aus Betonfertigteilen
- Auf Wunsch Einbau der Anlagen



Ruholl-Meistermann, Betonwerk

Am Bahnhof · 2842 Lohne
☎ 04442/3202 · Telefax 04442/71918

7. Schießsportabteilung

Bei einem Bericht über die Schießsportabteilung sollte nicht nur der sportliche Erfolg zählen, sondern es sollte auch die Anzahl der Mitglieder erwähnt werden. Bei den Erwachsenen kann man die Zahl 45-50 als ziemlich konstante Größe nennen. Davon nehmen 16 Schützen in der Altersklasse an den Rundenwettkämpfen auf Kreisebene teil. Bei den Sportschützen sind es ca. 12 Schützen, die an den Wettkämpfen teilnehmen. Zu Meisterehren kam hier die erste Mannschaft mit den Schützen Klaus Götting, Gert Weisker, Clemens Buschmann und Stefan Hackmann. Zu den Aufstiegskämpfen zur Bezirksliga wünschen wir diesem Team ein klares Auge und viel Erfolg. Eine erfreuliche Entwicklung hat die Jugendabteilung der Sportschützen genommen. Nahmen am ersten Training vor gut 4 Jahren insgesamt 14 Jugendliche teil, so sind es zur Zeit 23 Mädchen bzw. Jungen die regelmäßig trainieren. Hinzu kommen noch 10 - 12 die unregelmäßig teilnehmen. Geschossen wird in drei Gruppen mit dem Luftgewehr. Die Anfänger schießen einschließlich Probe, 40 Schuss aufgelegt. Die „Fortgeschrittenen“ beginnen mit 10 Schuss aufgelegt, hinzu kommen 20 Schuss stehend - freihändig, bei ebenfalls 10 Probeschüssen. Beide Gruppen trainieren am Donnerstag ab 16.30 Uhr.

Die dritte Gruppe, es sind die Sportschützen die nur stehend freihändig schießt, besteht aus 5 Mädchen und 10 Jungen. Trainiert wird unter Wettkampfbedingungen am Mittwoch ab 16.30 Uhr.

Betrachten wir den Leistungsstand unserer Sportschützen, können wir sehr zufrieden sein. Bei den Kreismeisterschaften, die als Qualifikation für die Bezirksmeisterschaften gilt, gab es teilweise hervorragende Ergebnisse. An den Luftgewehr-Bezirksmeisterschaften die an 2 Tagen in Oldenburg ausgetragen wurden, konnte aus dem Erwachsenenbereich nur Gerd Weisker teilnehmen, alle anderen gemeldeten Schützen mußten aus beruflichen oder aus Urlaubsgründen passen. Nun war es Ehrensache für die Teilnehmer den Lohner Schützenverein würdig zu vertreten. Gerd Weisker wurde für seinen Einsatz in der Luftgewehr-Altersklasse mit 363 Ringen Dritter.

Aber auch unsere Jugendlichen Schützinnen und Schützen schlugen sich bravorös.

Unsere weibliche Jugendmannschaft, mit Daniela Steffan, Marion Blömer und Sandra von Lehmden, konnten als Neulinge die in Sie gesetzten Erwartungen voll erfüllen, obwohl nicht alles nach Wunsch lief. Dafür war die männliche Jugend, 7. in der Mannschaftswertung mit Thomas Brümmer 43 Platz, Thomas Timphus 29 Platz und Stefan Hackmann 7 Platz voll drauf. Gestartet waren hier 56 Mannschaften, bzw. 152 Schützen. Der 7. Platz im Vorkampf bedeutete für Stefan die Teilnahme am Endkampf.

Im Endkampf wurde pro Schütze, nochmals 10 Schuß abgegeben. Der Ablauf ist folgendermaßen: Der Schütze hat 3 Minuten Zeit sich einzuschießen, dann kommt das Kommando vom „Starter“ Scheibe einlegen, - Scheibe ausfahren. Der Schütze

hat zum Gewehrladen und Schuß abgeben 75 Sek. Zeit, bis es heißt „Scheibe einfahren“. Die Scheibe wird ausgewertet und die Ringzahl sofort bekannt gegeben. Die erreichte Ringzahl dieser 10 Schuß, werden dem Ergebnis aus dem Vorkampf zugerechnet. Die gleiche Prozedur mußte Delia Kaddatz als 4. von 61 Starterinnen bei den weiblichen Junioren durchstehen. Die Endkampfteilnehmer von Stefan und Delia, sowie den Ablauf eines Endkampfes, wie oben beschrieben, verdeutlicht sehr gut der angefügte Wettkampfspiegel.

Finalkampf Luftgewehr

Jugend -m-

1. Doden, Stefan Hahn SV	455
10 7 9 10 9 9 9 8 9 10	
2. Rathmann, Marcus Etzhorn SV	448
10 9 9 8 10 8 9 7 7 10	
3. Mandok, Darius Etzhorn SV	446
10 9 10 7 6 9 9 8 8 8	
4. Bender, Matthias SV Rüstringen v. 1892	444
5 9 8 10 9 9 9 8 8 10	
5. Hackmann, Stefan Lohne SV	444
10 9 8 9 9 9 9 9 8	
6. Wessels, Rainer Altenoythe SV	443
9 7 8 7 8 9 9 9 8 8	
7. Bohlken, Jens Tell Wechloy SV	440
9 9 7 7 8 9 9 10 8 8	
8. Eilers, Sönke Augustfehn-Bokel SV	439
9 8 9 9 9 8 9 8 8 8	

Finalkampf Luftgewehr

Junioren -w-

1. Hagenah, Melanie Cloppenburg BSV	470
9 9 10 9 9 9 10 10 10 10	
2. Hiltenkamp, Anke Cloppenburg BSV	461
8 9 9 10 10 9 10 9 9 8	
3. Schendel, Claudia Ekern SV	460
9 20 20 20 8 20 8 9 9 9	
4. Kaddatz, Delia Lohne SV	459
9 9 10 9 9 9 10 10 8 10	
5. Eilers, Silke Etzhorn SV	452
10 9 8 10 8 9 9 9 9 8	
6. Grafe, Karin Etzhorn SV	451
9 7 8 9 9 10 8 10 8 10	
7. Witte, Marion Vechta BSV	451
6 9 9 10 9 9 9 9 10 8	
8. Weiß, Nicole Accum SV	446
8 8 9 8 8 8 9 8 9 10	